[UVB-Statement zur US-Wahl: Wirtschaft in der Hauptstadtregion hofft auf Bekenntnis Trumps zu offenen Märkten und Freihandel]

09.11.16 | Berlin

UVB-Statement zur US-Wahl: Wirtschaft in der Hauptstadtregion hofft auf Bekenntnis Trumps zu offenen Märkten und Freihandel

Zum Ergebnis der US-Wahl erklärt Christian Amsinck, Hauptgeschäftsführer der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB):

„Die Vereinigten Staaten sind für die Hauptstadtregion extrem wichtig. Die USA sind der mit Abstand wichtigste Absatzmarkt für die Produkte der Berliner Industrie. Die Handelspolitik unter dem neuen Präsidenten ist deshalb für uns von zentraler Bedeutung. Eine Abschottung der USA wäre auf beiden Seiten des Atlantiks schädlich. Wir hoffen, dass sich Donald Trump klar zu offenen Märkten und zu Freihandel bekennt. Denn der Welthandel braucht dringend neue Impulse.

Die Unternehmen setzen nun darauf, dass Donald Trump schnell ein wirtschaftspolitisches Konzept vorlegen wird. Die deutsche Wirtschaft als ein wichtiger Partner Amerikas braucht Klarheit darüber, wie es konkret weitergehen soll. Verunsicherung über die Zukunft der transatlantischen Beziehungen kann niemand gebrauchen.“

Christian Amsinck, Hauptgeschäftsführer der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:
+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] vme-net.de

Download VCF